



Zentrum für Psychotraumatologie  
und Traumatherapie  
Hannover, Leinweberstraße 11

## Fortbildungsbescheinigung

### Psychotraumatologie und Traumatherapie

Frau **Dagmar Thiel** hat von Januar 2003 bis September 2004 in Hannover an einem 7-teiligen Trauma-Fortbildungscurriculum (105 Std. = 140 UE) Theorie und Praxis erfolgreich teilgenommen.

- **Allgemeine und spezielle Psychotraumatologie**
- **Neurophysiologische Grundlagen der (Fehl-)Verarbeitung von Stress und Traumata**
- **Trauma und Dissoziation (Theorie, Beispiele, Rollenspiel)**
- **Diagnostik und Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen (PTBS / PTSD) und –syndrome Monotraumata, multi- und sequentielle Traumatisierung, „T-Traumata“ und „t-Traumata“ (big and small t-Traumata), einfach und komplex traumatisierter Menschen;**
- **Traumatherapie (Einzeltherapie) nach dem vier-phasigen „KReST-Modell“ (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie**
  1. Phase: Anamnese, Diagnostik, Beziehungsaufbau, Behandlungsplanung
  2. Phase: **Stabilisierungs-** und Ressourcenmobilisation, imaginative und hypnotherapeutische Techniken (innere Traumadistanzierung, Dissoziationsstopp, Reorientierungstechniken, *Sicherer innerer Ort, Tresor, Innere Helfer, Fernsteuerung u. a.*, „Screen“- *Bildschirmtechnik für positive life-events*)
  3. Phase: **Traumabearbeitung durch Traumasynthese** mit „Screen-Technik“
  4. Phase: **Abschied und Neuorientierung** (individuell, Ursprungsfamilie, Partnerschaft, Familie)
- **Live-Demonstrationen und Videopräsentationen**
- **Training und Selbsterfahrung in 3er Gruppen (Klient – Therapeut - Beobachter)**
- **Übertragung- und Gegenübertragung (und ihre Kontrolle) in der Arbeit mit traumatisierten Menschen**
- **Akuttraumata – Begleitung und Behandlung akut traumatisierter Menschen und Familien**
- **Dissoziative Identitätsstörungen (DIS/MPS) als komplexe Posttraumatische Störung**
  - Diagnostik, Phänomenologie, - Persönlichkeitsorganisation (Binnenstruktur) - „Das innere System“
- **Traumaberatung und -behandlung bei schweren Persönlichkeitsstörungen (Einführung)**
  - DESNOS, dissoziative Identitätsstörung / „ego-state-disorder“), DDNOS, DIS / „MPS“ und Borderline-Störungen
  - Fallbeispiele (Dias von Klientenbildern, Videodemonstration)
- **Pysische und Sexualisierte Gewalt („Missbrauch“), Phänomenologie, Ursachen, Opfer-Täterdynamik und Familiendynamik, Interventionsstrategien, Diagnostik, „Aufdeckung“, Krisenintervention; Organisierte und rituelle sexuelle Ausbeutung und Misshandlung**
- **Täter: Tätertypen, Stufen der Verleugnung, Behandlung und Prognose**

Das Fortbildungscurriculum entspricht in Theorie und Praxis wissenschaftlich unterlegten Qualitätsstandards der Psychotraumatologie und Traumatherapie, wie sie derzeit auch von der DeGPT e.V. empfohlen werden.

Hannover, den 12. September 2004

Lutz Besser - Leiter des ZPTN  
FA für Psychiatrie, Psychotherapie  
Kinder- und Jugendpsychiater  
FA für Psychotherapeutische Medizin  
EMDREA -Trainer für EMDR mit Kindern u. Jgdl.